

Der Schwerpunkt "Sprachen Nordeuropas und des Baltikums" (M.A. Linguistik) – ein Master mit Fokus auf Soziolinguistik und Mehrsprachigkeit

"Sprachen Nordeuropas und des Baltikums" (kurz: **SNEB**) ist einer der Schwerpunkte des M.A. Linguistik (S-Module), den man neben der obligatorischen Belegung der A-Module wählen kann. Das Kürzel SNEB steht zudem für den Lehrstuhl Sprachen Nord- und des Baltikums, der an der Universität Mainz seit 1995 tiefgehende sozio- und kommunikationslinguistische Kenntnisse und Sprachfertigkeiten vermittelt. Da die Lehrenden in mehrere interdisziplinäre und internationale Forschungsprojekte aktiv eingebunden sind, bietet der Schwerpunkt den Studierenden ein breitgefächertes Lehrangebot mit großer wissenschaftlicher Aktualität.

Die nordisch geprägte akademische Atmosphäre des Lehrstuhls sorgt für eine unkomplizierte und effektive Kommunikation zwischen den Studierenden und den Lehrenden. Die nordischen und baltischen Länder können auch im Rahmen des ERASMUS-Austausches an einer der Partneruniversitäten der SNEB kennengelernt werden.

Zum Inhalt des Schwerpunktstudiums

Der SNEB-Schwerpunkt konzentriert sich auf Soziolinguistik und Mehrsprachigkeit mit einem besonderen Fokus auf dem Sprach- und Kulturraum der Ostsee. Dem professionellen linguistischen Einblick in die im Ostseeraum gesprochenen Sprachen und deren Interaktion untereinander sowie dem Einfluss von Kultur und Gesellschaft auf die vielfältigen Sprachvarietäten wird dabei besondere Aufmerksamkeit zuteil. Durch den kulturellen und gesellschaftlichen Aspekt erhält der M.A. Linguistik - Schwerpunkt SNEB eine deutliche sozio- und kommunikationslinguistische Richtung, welche den tatsächlichen Sprachgebrauch untersucht. Hochaktuelle Themen wie Migration, sprachliche Minderheiten, Globalisierung, Sprachpolitik und Sprachplanung, europäische Integration und Nationalismus sowie Internationalisierung werden in das Studium eingegliedert.

Das Programm vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, die für den Erfolg auf dem Arbeitsmarkt besonders relevant sind, u.a. interkulturelles Bewusstsein und Kommunikationsfähigkeiten, professionelle Fachqualifikation als Soziolinguist/in, wissenschaftlich-analytische Fähigkeiten mit Schwerpunkt auf dem Zusammenspiel von Sprache(n) und Gesellschaft(en).

„Und was wird man dann?“ – Berufsfelder

Der M.A. Linguistik Schwerpunkt „Sprachen Nordeuropas und des Baltikums“ bietet den Studierenden die in Europa einmalige Möglichkeit, professionelle linguistische Qualifikationen im Bereich der Soziolinguistik zu entwickeln, die auf dem Arbeitsmarkt vielfältig eingesetzt werden können. Als zukünftige Arbeitsstellen der Absolventen bieten sich z.B. sprachbezogene Tätigkeiten bei der EU oder im Bereich der breiten Palette der deutschen Kultur- und Ausbildungsorganisationen mit internationalen Verknüpfungen, sowie nationale Wissenschaftsinstitutionen in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum an. Promotionsstudierenden bieten sowohl die vielseitigen Aktivitäten der Lehrenden auf dem Gebiet der Sozio- und Kommunikationslinguistik als auch die zahlreichen internationalen Forschungskooperationen des Lehrstuhls eine exzellente Umgebung für eine wissenschaftliche Karriere.

Für mehr Informationen:

<http://www.sneb.uni-mainz.de/>
sarhimaa@uni-mainz.de
trupa@uni-mainz.de